

# Kindertagesbetreuung 2010

## Betreuungsquote für unter 3-Jährige bei 20%

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb ihrer Familie betreut werden, nimmt weiter zu. Im März 2010 nahmen in Rheinland-Pfalz fast 139 000 Kinder eine Betreuungseinrichtung in Anspruch. Weitere 3 800 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder von einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei 20,1%. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt noch bei 9,4%.

### Mehr als 141 000 Kinder in Tagesbetreuung

138 683 Kinder  
in Tages-  
einrichtungen

Im März 2010 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 418 Tageseinrichtungen, in denen 138 683 Kinder betreut wurden. Neben Kindern in Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 25 071 Schulkinder enthalten. Fast 70% der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre, knapp 13% der Kinder waren jünger als drei Jahre und rund 18% zwischen sechs und 14 Jahre.

3 836 Kinder  
bei registrierter  
Tagesmutter  
oder -vater

Außerdem wurden 3 836 Kinder von einer bzw. einem bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut. Zusätzlich besuchten 1 092 dieser Kinder auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Damit hatten insgesamt 141 427 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

T 1		Kinder in Tagesbetreuung 2010	
		<b>Betreute Kinder insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>141 427</b>
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder	<b>138 683</b>	
	unter 3-Jährige	17 702	
	3- bis unter 6-Jährige	95 910	
	6- bis unter 14-Jährige	25 071	
	Zahl der Einrichtungen	2 418	
	Öffentliche Träger	1 067	
	Caritasverband	722	
	Diakonisches Werk	421	
Sonstige Träger	208		
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	3 836	
	unter 3-Jährige	1 832	
	3- bis unter 6-Jährige	746	
	6- bis unter 14-Jährige	1 258	
	Zahl der Tagesmütter und -väter	<b>1 890</b>	

1) Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung wurden 1 092 Kinder betreut.

In der Statistik wird allerdings nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht einbezogen.

27 900  
Beschäftigte

In den Einrichtungen waren nahezu 27 900 Personen beschäftigt. Davon waren gut 5 200 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

Gut 44% der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Fast 30% der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und über 17% von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen knapp 9% verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

Die Zahlen stammen aus der Erhebung über die Kindertagesbetreuung, die seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt wird.

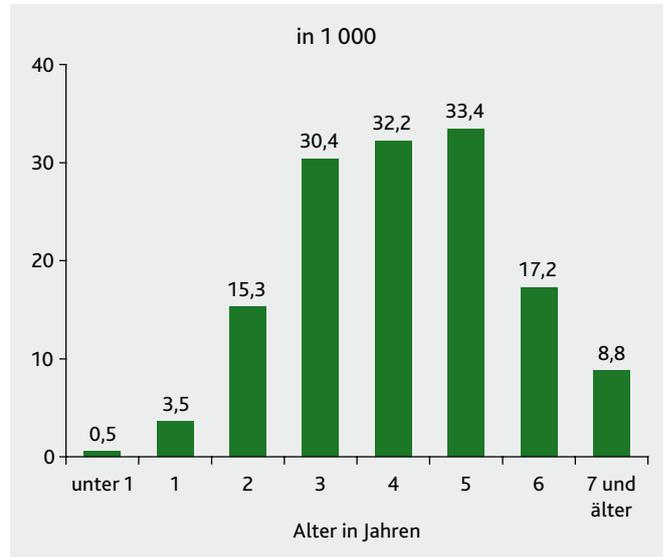
Unterteilung  
in klassische  
Hauptalters-  
gruppen

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtung nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird im Folgenden eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

1) Dazu wird die Bevölkerungsfortschreibung zum 31. 12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

G 1

Kinder in Tagesbetreuung 2010 nach dem Alter



Von den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen 96% den Kindergarten

Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 95 910 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 96,5%.<sup>1)</sup>

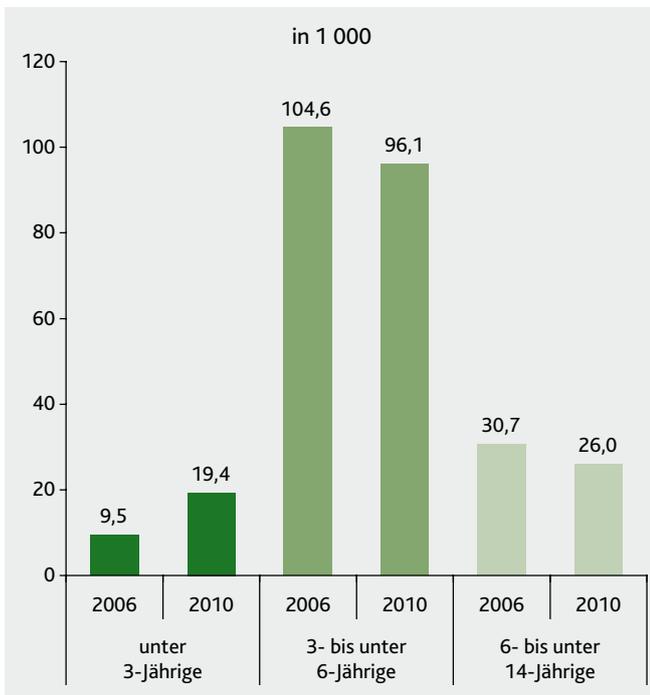
Besuchs- und Betreuungsquote in Kindertagesbetreuung

Unter der **Besuchsquote** wird bei getrennter Betrachtung der Betreuung in einer Tageseinrichtung und der Inanspruchnahme von Tagespflege jeweils der Anteil der versorgten Kinder an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe verstanden.

Bezogen auf die Inanspruchnahme von Angeboten in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zusammen wird dieser Wert als **Betreuungsquote** bezeichnet.

G 2

Kinder in Tagesbetreuung 2006 und 2010 nach Altersgruppen



Fast 750 der 3- bis 6-Jährigen erhalten Tagesbetreuung

Durch eine Tagespflegeperson wurden 746 Kinder betreut, davon waren 603 auch in einer Tageseinrichtung oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 96 053 der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung (96,6%).

Weniger betreute Kinder ...

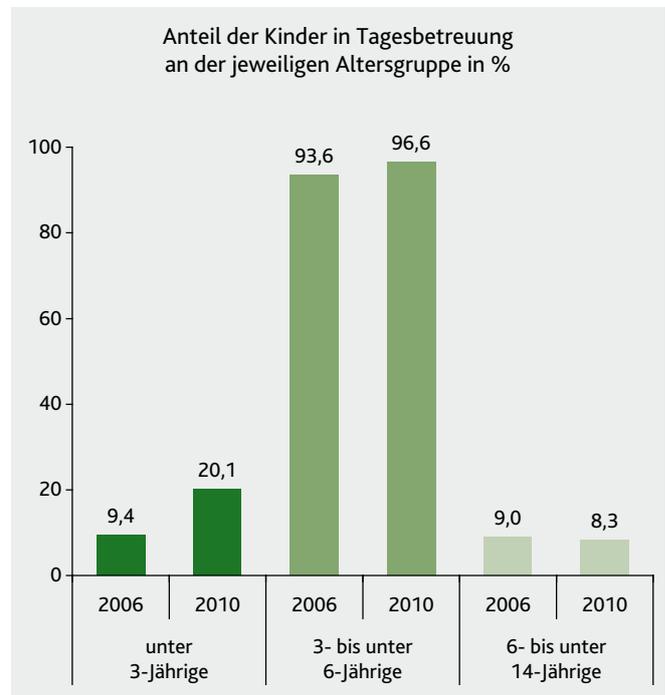
Eine Betrachtung im Zeitablauf seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 zeigt, dass immer weniger Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tageseinrichtung aufsuchen. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Bevölkerung entsprechenden Alters nimmt aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab.

... aber steigende Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote beträgt derzeit 96,6%, während sie im Jahr 2006 noch bei 93,6% lag. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem

G 3

Betreuungsquote 2006 und 2010 nach Altersgruppen



Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen wollen. Zum anderen können aber auch die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

**Starker Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen**

In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen hat es bei insgesamt wesentlich niedrigerer Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf gegeben.

Zum Stichtag 1. März 2010 gingen insgesamt 17 702 Jungen und Mädchen unter drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren 18,4% aller Kinder dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder (8,8%).

18,4% der unter 3-Jährigen besuchen Tageseinrichtungen...

**Statistiken zur Kindertagesbetreuung**

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit 2006 werden jährlich auch Angaben zu den betreuten Kindern erhoben. Damit wird einem Informationsbedürfnis Rechnung getragen, dem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine besondere Bedeutung zukommt.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die **Kinder in Tageseinrichtungen**:

- Alter und Geschlecht
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den **in Kindertagespflege betreuten Kindern** wird unter anderem Folgendes erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben.

**Rechtsgrundlage** der Kinder- und Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII).

Weitere 1663 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren fast dreimal so viele wie 2006. Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von vier Jahren von 0,4 auf 1,7%.

...1,7% von Tagesmutter oder Tagesvater betreut

Damit hatten im März 2010 insgesamt 20,1% aller unter 3-jährigen eine Tagesbetreuung, im Jahr 2006 waren es erst 9,4%.

Die Zahl der unter 3-jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird auch in Zukunft weiter steigen. Nach dem im September 2008 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Kinderförderungsgesetz sollen bis zum Jahr 2013 für ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Bundestag beschließt weiteren Ausbau

**Schulkinder seltener in Tagesbetreuung**

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.<sup>2)</sup>

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2010 von den gut 312 000 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren etwas mehr als 26 000 in einer Tageseinrichtung (25 071 Kinder) bzw. in Tagespflege (938 Kinder) betreut. Damit lag deren Betreuungsquote bei 8,3%. Im Vergleich zu den vorangegangenen Erhebungen ist die Quote gefallen (2006: 9%). Auch die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken (2006: 30 700, 2010: 26 000).

8,3% der Schulkinder in Betreuung

2) Diese Regelung gilt in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2008/09. Bis dahin galt der 30. Juni als Stichtag.

T 2

## Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen und Verwaltungsbezirken sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2010 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (KS) Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0 – 3		3 – 6		6 – 14			
		zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 470	180	16,4	1 055	93,3	235	6,9	21	23
Kaiserslautern, St.	3 486	499	21,2	2 126	97,4	861	13,5	57	33
Koblenz, St.	3 791	542	19,7	2 415	97,1	834	11,8	63	42
Landau i. d. Pfalz, St.	1 694	269	24,5	1 120	103,6	305	9,8	31	29
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 618	662	14,4	4 270	95,9	1 686	14,0	89	101
Mainz, St.	7 005	897	17,0	4 630	95,7	1 478	11,6	103	56
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 887	270	22,8	1 267	96,6	350	9,0	36	33
Pirmasens, St.	1 325	153	15,9	849	96,6	323	11,6	30	11
Speyer, St.	2 059	282	22,2	1 200	94,0	577	15,1	25	40
Trier, St.	4 036	723	27,8	2 403	100,0	910	14,1	72	96
Worms, St.	2 882	294	13,6	2 047	94,3	541	8,8	48	44
Zweibrücken, St.	1 201	135	17,4	750	97,4	316	12,3	29	19
Ahrweiler	3 939	558	20,6	2 758	95,3	623	6,2	64	23
Altenkirchen (Ww.)	4 161	418	13,5	3 133	93,1	610	5,6	78	60
Alzey-Worms	4 605	666	21,9	3 153	97,4	786	7,3	83	68
Bad Dürkheim	4 682	731	25,7	3 027	99,6	924	8,8	94	15
Bad Kreuznach	5 255	729	19,3	3 688	97,4	838	6,9	98	33
Bernkastel-Wittlich	3 745	455	17,7	2 717	98,4	573	6,5	79	63
Birkenfeld	2 612	343	17,6	1 864	93,2	405	6,4	51	47
Cochem-Zell	2 071	268	18,7	1 472	95,8	331	6,4	46	66
Donnersbergkreis	2 721	359	19,8	1 991	95,9	371	5,7	50	29
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 422	427	18,2	2 469	100,9	526	6,8	58	63
Germersheim	5 064	650	19,9	3 189	97,0	1 225	11,9	77	51
Kaiserslautern	4 141	678	27,2	2 827	107,0	636	7,3	67	127
Kusel	2 263	296	18,7	1 663	98,3	304	5,6	47	32
Mainz-Bingen	8 096	1 441	28,3	5 253	95,1	1 402	8,2	128	78
Mayen-Koblenz	7 494	1 034	20,4	5 043	94,9	1 417	8,4	123	86
Neuwied	6 130	722	16,7	4 395	94,5	1 013	6,7	88	67
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 340	364	15,4	2 471	95,6	505	6,0	55	50
Rhein-Lahn-Kreis	4 259	615	21,5	2 863	97,6	781	8,1	76	26
Rhein-Pfalz-Kreis	4 974	759	23,0	3 246	93,4	969	8,4	83	57
Südliche Weinstraße	3 692	619	25,4	2 561	99,0	512	6,0	71	68
Südwestpfalz	3 520	619	32,9	2 063	98,7	838	11,4	71	50
Trier-Saarburg	4 988	794	22,0	3 568	97,5	626	5,4	78	84
Vulkaneifel	1 991	209	15,1	1 412	94,1	370	7,2	30	80
Westerwaldkreis	6 808	705	14,5	5 095	94,9	1 008	5,9	119	40
Rheinland-Pfalz	141 427	19 365	20,1	96 053	96,6	26 009	8,3	2 418	1 890
Kreisfreie Städte	37 454	4 906	18,8	24 132	96,6	8 416	12,0	604	527
Landkreise	103 973	14 459	20,6	71 921	96,6	17 593	7,3	1 814	1 363

1) Kinder in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege am 1. März 2010 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2009.

### Große regionale Unterschiede

Im ländlichen Raum niedrigere Betreuungsquoten

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von 13,5% im Landkreis Altenkirchen (Ww.) bis 32,9% im Landkreis Südwestpfalz,
- 3- bis 6-Jährigen von 93,1% im Landkreis Altenkirchen (Ww.) bis 107% im Landkreis Kaiserslautern,
- 6- bis 14-Jährigen von 5,4% im Landkreis Trier Saarburg bis 15,1% in Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100% ergeben können.

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die höchsten Werte unter den kreisfreien Städten verzeichnete in dem

5-jährigen Betrachtungszeitraum die Stadt Trier mit zuletzt 27,8% (2006: 16,2%). Bei den Kreisen war es der Landkreis Südwestpfalz; die Quote lag im März 2010 dort bei 32,9% (2006: 16,1%).

Hohe Quote im Landkreis Südwestpfalz

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatte in allen fünf Jahren Worms (2010: 13,6%, 2006: 5,7%), unter den Landkreisen bildete der Landkreis Altenkirchen (Ww.) im Jahr 2010 mit 13,5% das Schlusslicht. Niedrige Werte gab es aber auch im Landkreis des Westerwaldkreises und der Vulkaneifel. Mit Ausnahme der Städte Kaiserslautern und Ludwigshafen am Rhein, wo es einen leichten Rückgang gab, und der Stadt Zweibrücken, wo der Rückgang etwas höher ausfiel (-2,9 Prozentpunkte), ist die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen gegenüber März 2009 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen.

Niedrige Quote in Worms und im Landkreis Altenkirchen

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 2,7% der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1,4%. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Mehr Tagesmütter in den Städten

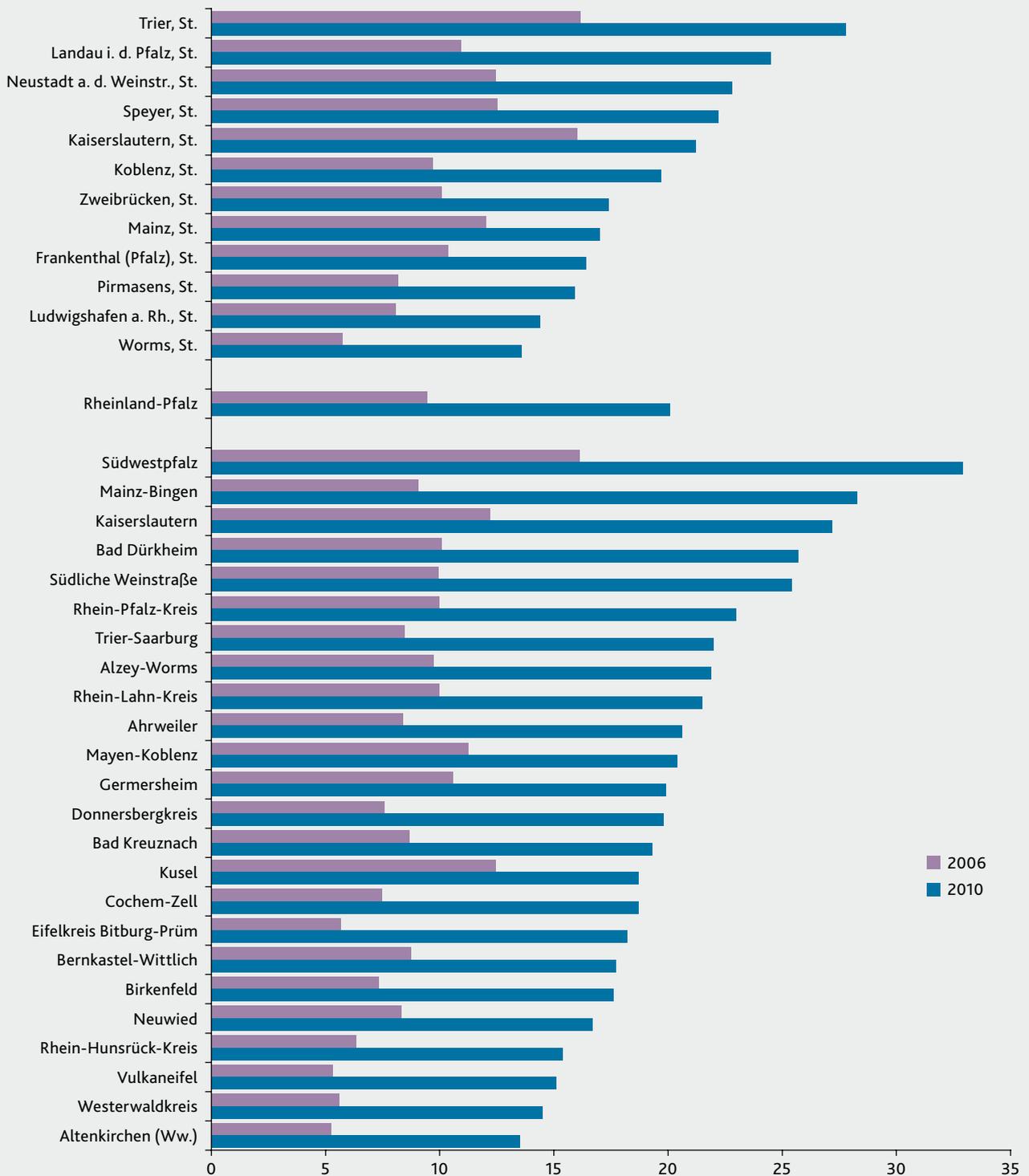
Bei der Betreuung der unter 3-Jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Die 16 kreisfreien Städte und Landkreise mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen überwiegend im südlichen bzw. südöstlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

G 4

Betreuungsquote<sup>1)</sup> unter 3-Jähriger 2006 und 2010 nach Verwaltungsbezirken

Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



1) Kinder in Kindertageseinrichtungen oder in staatlich geförderter Kindertagespflege.

T 3

**Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2010  
nach Migrationsstatus und Altersgruppen**

Alter in Jahren	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Kinder in Tagesbetreuung insgesamt</b>					
0 – 3	9 527	11 849	14 606	16 971	19 365
3 – 6	104 633	101 654	99 856	98 071	96 053
6 – 14	30 739	30 131	30 128	26 389	26 009
Insgesamt	144 899	143 634	144 590	141 431	141 427
<b>Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund</b>					
0 – 3	7 524	9 295	11 437	13 288	14 948
3 – 6	78 006	74 458	71 880	69 313	66 917
6 – 14	22 649	21 737	21 550	18 739	18 184
Zusammen	108 179	105 490	104 867	101 340	100 049
<b>Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund</b>					
0 – 3	2 003	2 554	3 169	3 683	4 417
3 – 6	26 627	27 196	27 976	28 758	29 136
6 – 14	8 090	8 394	8 578	7 650	7 825
Zusammen	36 720	38 144	39 723	40 091	41 378
<b>Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %</b>					
0 – 3	21,0	21,6	21,7	21,7	22,8
3 – 6	25,4	26,8	28,0	29,3	30,3
6 – 14	26,3	27,9	28,5	29,0	30,1
Zusammen	25,3	26,6	27,5	28,3	29,3

1) Mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

**Gut 29% der betreuten Kinder haben  
Migrationshintergrund**

Die Statistik zur Kindertagesbetreuung bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund.

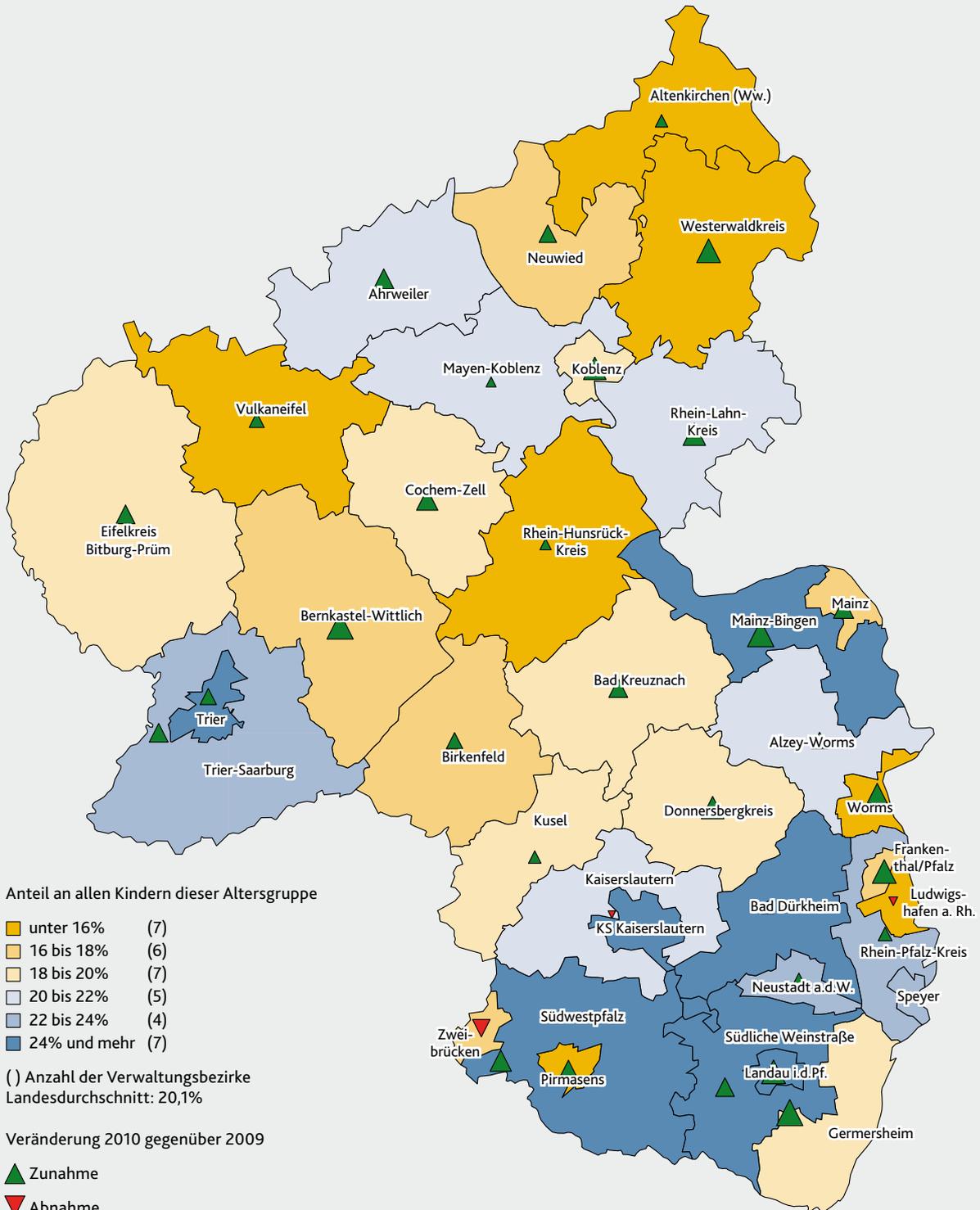
Mindestens ein  
Elternteil mit  
ausländischer  
Herkunft

Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatten 29,3% mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Sie zählen somit nach der in der

Kinder- und Jugendhilfestatistik geltenden Abgrenzung als Kinder mit Migrationshintergrund. Im Zeitablauf zeigt sich eine kontinuierlich ansteigende Quote von 25,3% im Jahr 2006 auf nunmehr 29,3%. Bei den Kindern unter 3 Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt 22,8% (2006: 21,0%) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

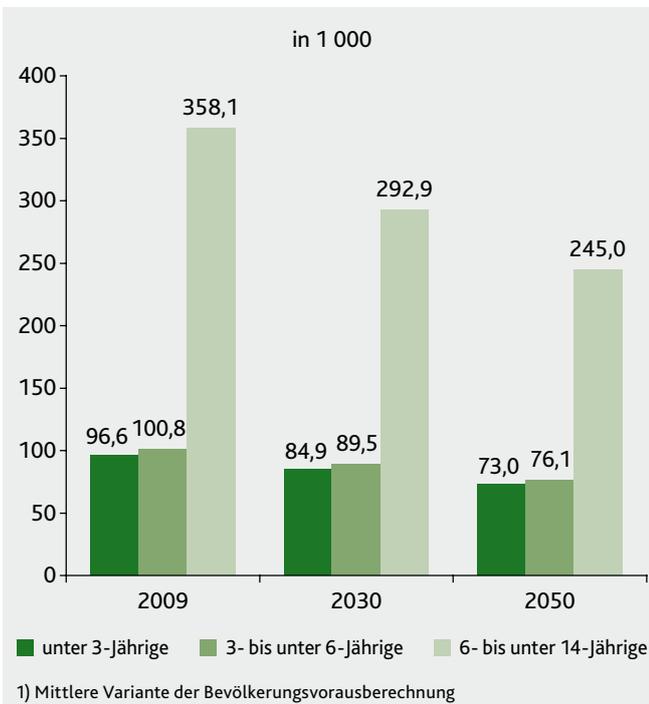
G 5

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen



G 6

Bevölkerung unter 14 Jahren 2009–2050<sup>1)</sup> nach Altersgruppen



Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen. Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

3) Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 7 „Rheinland-Pfalz 2050 – Zweite regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006)“. Bad Ems 2007.

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2050 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um rund ein Viertel zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach sogar um ein Drittel unter der heutigen Zahl liegen.<sup>3)</sup> Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Bis 2050 ein Viertel weniger unter 6-Jährige

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine weiterhin steigende Betreuungsquote für die unter 3-Jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher noch steigen wird.

Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis unter 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Bevölkerung, Gebiet, Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.